

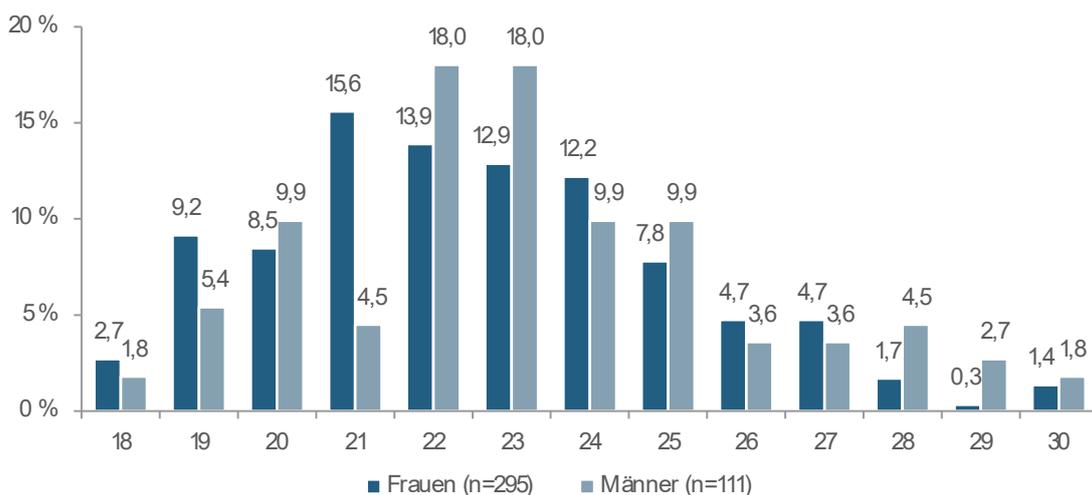
Stichprobenbeschreibung¹

Insgesamt haben 408 Studierende der Hochschule Neu-Ulm an der Befragung teilgenommen und alle inhaltlichen Seiten des Fragebogens bearbeitet.

Die Mehrzahl der Teilnehmenden identifiziert sich als weiblich (72,3 %; vgl. Tabelle 1). Um Rückschlüsse auf einzelne Personen zu vermeiden, werden keine Personen ausgewertet, die sich weder dem männlichen noch dem weiblichen Geschlecht zuordnen. Das Durchschnittsalter liegt bei 23,4 Jahren. Weibliche Befragte sind im Mittel ein halbes Jahr jünger als männliche Befragte (♀: M=23,2; ♂: M=23,8). Die jüngsten Teilnehmenden waren zum Zeitpunkt der Befragung 18 Jahre alt, die ältesten 55 Jahre. Mehr als zwei Drittel der befragten Studierenden waren zwischen 20 und 25 Jahren alt (70,6 %; vgl. Abbildung 1). Nur wenige der befragten Studierenden (2,2 %, n=9) haben bereits Kinder.

Die Mehrheit der Befragten (89,7 %) sind deutsche Staatsbürger:innen. 2,9 % der Teilnehmenden sind Bürger:innen eines anderen EU-Staates, 7,4 % eines Nicht-EU-Staats.

Abbildung 1: Alter der Befragten, differenziert nach Geschlecht



Anmerkung: Die Altersstufen 31–55 sind in dieser Grafik aus Übersichtsgründen nicht dargestellt; Angaben in Prozent

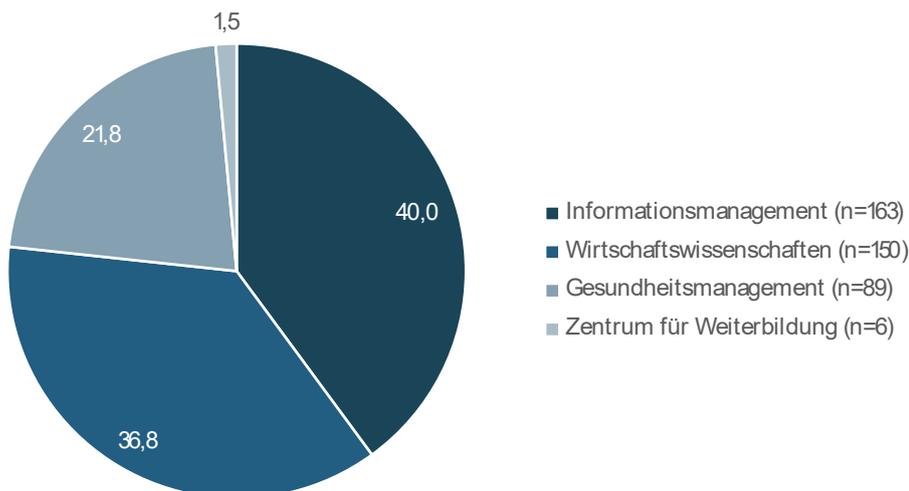
¹ Eine differenzierte Darstellung von Grundgesamtheit und Stichprobe bietet der Feldbericht.

Tabelle 1: Stichprobe und Geschlechterverteilung, Vergleich der Befragung 2023 mit der Befragung 2021

	UHR Neu-Ulm 2023	UHR Neu-Ulm 2021
Gesamt	n=408	n=370
Männer	27,2 % (n=111)	33,0 % (n=122)
Frauen	72,3 % (n=295)	66,5 % (n=246)

Die meisten Befragten studieren in den Fakultäten Informationsmanagement (40,0 %) sowie Wirtschaftswissenschaften (36,8 %; vgl. Abbildung 2), die wenigsten im Zentrum für Weiterbildung (1,5 %).

Abbildung 2: Anteil der Befragten nach Fakultäten

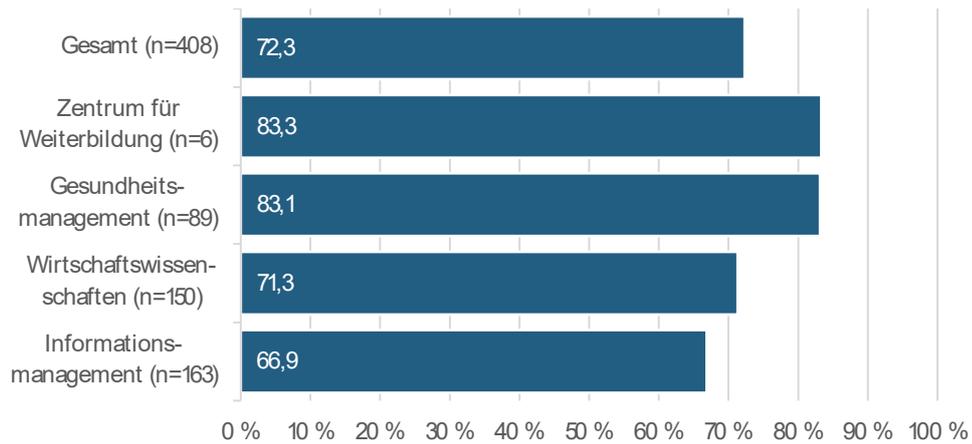


Anmerkung: Angaben in Prozent

Zitiervorschlag: Lesener, T., Jochmann, A., Dastan, B., Granse, M., Krause, S., Opper, F., Wolter, C., & Gusy, B. (2023). Wie gesund sind Studierende der Hochschule Neu-Ulm? Ergebnisse der Befragung 05/23 (Schriftenreihe des AB Public Health: Prävention und psychosoziale Gesundheitsforschung: Nr. 02/P23). Berlin: Freie Universität Berlin.

Der Anteil weiblicher Studierender ist bei den befragten Studierenden des Zentrums für Weiterbildung (83,3 %) sowie in der Fakultät Gesundheitsmanagement (83,1 %) am größten und in der Fakultät Informationsmanagement (66,9 %) am kleinsten. Unter den Befragten der Fakultät Wirtschaftswissenschaften (♀: 71,3 %) entspricht das Verhältnis zwischen weiblichen und männlichen Studierenden ungefähr dem Gesamtverhältnis der Befragten (♀: 72,3 %; vgl. Abbildung 3).

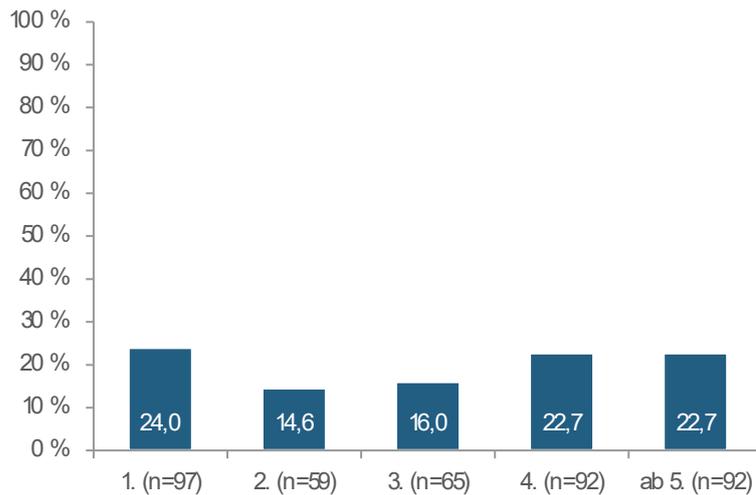
Abbildung 3: Anteile der weiblichen Studierenden nach Fakultäten



Anmerkung: Angaben in Prozent

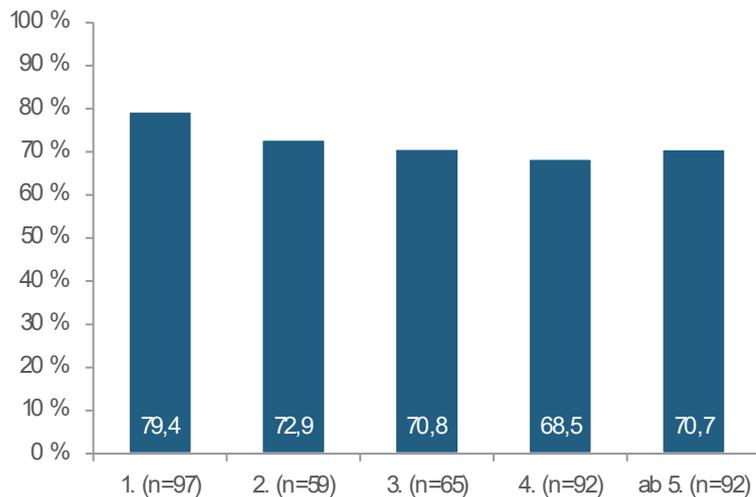
Die Befragten verteilen sich relativ gleichmäßig auf die Studienjahre (vgl. Abbildung 4). Das Geschlechterverhältnis unterscheidet sich zum Teil zwischen den Befragten unterschiedlicher Studienjahre: Der Anteil weiblicher Studierender schwankt über die Studienjahre hinweg zwischen 79,4 % und 68,5 % (vgl. Abbildung 5).

Abbildung 4: Anteile der Befragten nach Studienjahren



Anmerkung: Angaben in Prozent

Abbildung 5: Anteile der weiblichen Studierenden nach Studienjahren



Anmerkung: Angaben in Prozent